Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift

Band: 18 (1852)

Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausnahme von 2 Aargauer- und 2 Schwyzer-Offiziers-Aspiranten (2r Klasse) auch obigen Kantonen angehören. Die Ausrüstung läßt bei einzelnen Kantonen das Eine und Andere noch zu wünschen übrig. Die Ausrüstung der Thurgauer ist komplett und entspricht am meisten dem Reglement, während die St. Galler z. B. mehrere Tage Tschakko ohne Pompon trugen. Die Eintheilung des Dienstes ist vortrefflich, sie macht dem Rekruten den Dienst angenehm, indem er nicht Tagelang mit dem „ewigen Einerlei" geplagt, sondern stets mit etwas Neuem erfreut wird. Die Unterinstruktoren beobachten eine humane Behandlung und gehen dem etwas Ungeschickteren belehrend an die Hand. Faulheit, böser Wille ꝛc. wissen sie bald vom Soldaten ferne zu halten, in beiden Fällen aber beobachten sie nicht jene verkehrten Maxime, daß sie den Fehlenden mit rohen Schimpfnamen überhäufen, sondern sie kennen erfolgreichere Mittel, die der Ehre des Soldaten doch nicht zu nahe kommen. Zwischen dem Instruktionspersonal, den Offizieren und Soldaten zeigt sich die beste Harmonie, dazu kömmt der gute Wille des Soldaten in Erfüllung seiner Pflichten, und wo sich diese Elemente bei einer intelligenten Schulmannschaft vereinigen, da kann man nur auf sehr günstige Resultate der Schule hoffen. Immerhin kann auch der Himmel mit dem Wetter das Seine beitragen.

Volle Anerkennung muß ich dem unermüdlichen Eifer des Schulkommandanten und des Adjutanten des letztern zollen. Der Schluß der dießjährigen Schulen wird den Beweis liefern, daß es jene jungen Publizisten mit ihren leidenschaftlichen Berichten s. Z. nur auf die Person des Kommandanten abgesehen hatten, ohne im geringsten von den traurigen Hindernissen in den letztjährigen Schulen Notiz zu nehmen, welche einem günstigen Resultate hemmend entgegen getreten. Hr. Oberst Müller hat über das Resultat der dießjährigen abgelaufenen Schulen seine beste Zufriedenheit geäußert und dieselbe wird auch über die Schulen von hier und Thun erfolgen. Möge Hr. Oberst Graf noch fernerhin der Schule aufbewahrt werden und jeder Schütze wird ihm stets Dank wissen. Z.

Inhalt: Der Pferdestand in der Schweiz im Verhältniß zum Bedarf des eidg. Bundesheeres. — Die Thätigkeit des Geniekorps in der Centralschule Thun. 1852. — Schweizerische Correspondenzen.

Schweighauser'sche Buchdruckerei.